Stadtentwicklungsausschuss
der Stadt Weißenfels

Weißenfels, 05.02.2019

N I E D E R S C H R I F T
der SEA- 62. öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 04.02.2019

Teilnehmer:	siehe Anwesenheitsliste	Beginn:	17:00 Uhr
Ort:	Ratssaal Am Kloster 1	Ende:	18:20 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit	
TOP 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
TOP 3	Entscheidung über die Niederschrift der letzten Sitzung	
TOP 4	Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2019	246/2018
TOP 5	Beantwortung von Anfragen	
TOP 6	Mitteilungen und Anfragen	
	Nichtöffentlicher Teil	
TOP 1	Zuschlagserteilung Kita Haus Sonnenschein Los 20 Außenanlagen	006/2019
TOP 2	Zuschlagserteilung Sanierung Rathaus Tischler Fenster Los 5.1 Obergeschosse	007/2019
TOP 3	Mitteilungen und Anfragen	
TOP 4	Schließung der Sitzung	

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Herr Günther, stellvertretender Ausschussvorsitzender, eröffnet die 62. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses. Es wird festgestellt, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen sind. Es sind 2 sachkundige Einwohner und 10 Stadträte anwesend. Es besteht Beschlussfähigkeit.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Durch die Fraktion BfW-WV/Grüne wurde ein Antrag eingereicht, welcher jedoch erst in der nächsten Ausschusssitzung behandelt wird, da eine Erweiterung der Tagesordnung im öffentlichen Teil nicht zulässig ist.
Weitere Änderungsanträge wurden nicht gestellt. Damit ist die Tagesordnung angenommen.

3. Entscheidung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Schriftliche Einwendungen gegen die Niederschrift wurden nicht erhoben.
Über die Niederschrift vom 14.01.2019 wird wie folgt abgestimmt:

Sachkundige Einwohner:	dafür: 2	dagegen: 0	Enthaltung: 0
Stadträte:	dafür: 10	dagegen: 0	Enthaltung: 0

Die Niederschrift der Sitzung vom 14.01.2019 ist somit festgestellt.

4. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2019

Der Oberbürgermeister erläutert, dass aufgrund des verbesserten Ergebnis im Jahresabschluss 2018 sowie weiterer Kürzungen im Haushalt 2019 ein genehmigungsfähiger Haushalt möglich ist.
Das Defizit im Haushalt 2019 würde demnach bei ca. 1,5 Mio € liegen.

Bei folgenden Maßnahmen wurden Mittel gekürzt oder die Umsetzung in die nächsten Jahre verschoben:

- Herder-Grundschule
- Sanierung Leipziger Straße ab Mohrenapotheke bis Klingenplatz (verschoben in 2020/2021)
- Neugestaltung Klingenplatz – Entwurfsplanung erarbeitet – Umsetzung verschoben auf unbestimmte Zeit

Des Weiteren nennt Herr Risch die Maßnahmen, welche oberste Priorität besitzen, darunter zählen u.a.

- Fertigstellung Kiga Großkorbetha
- Fertigstellung Kita Tagewerben/Reichardtswerben
- Turnhalle Albert-Einstein-Schule
- Sanierung Schloss
- Umgestaltung Schuhausstellung
- Anbau Heinrich-Schütz-Haus
- Umsetzung Grünachse inkl. Postbeet und Neugestaltung Rosalskyweg
- Sanierung Novalis-Hinterhaus

Als weitere Maßnahmen wird das Gloria, die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in bestimmten Straßen, die Behebung des Legionellenproblems in der Kita Anne Frank und der Radwegebau Himmelswege genannt.
Bezugnehmend zum Gloria teilt Herr Risch mit, dass die Entscheidung über die Aufnahme in das Fördermittelprogramm voraussichtlich im März 2018 fällt.
Erst nach der Bestätigung wird die zukünftige Nutzung mit den Stadträten sowie mit den Bürgern der Stadt diskutiert.
Außerdem geht er auf die Maßnahmen der Straßenbeleuchtung ein. Zur Thematik Straßenausbaubeiträge liegt derzeit ein Antrag der Fraktion BfW-WV/Grüne vor, mit der Forderung, von der Erhebung von Straßenausbaubeiträge abzusehen solange keine abschließende Klärung durch das Land erfolgt ist und dies in der Straßenausbaubeitragssatzung entsprechend zu ändern.
Er weist darauf hin, dass es sich bei der Erneuerung der Straßenbeleuchtung um Erschließungsbeiträge handelt.

Herr Klitzschmüller befürwortet den gestellten Antrag der Fraktion und ist der Meinung, dass es nicht ausreicht, von der Beitragserhebung abzusehen. Vielmehr sollten die geplanten beitragsfähigen Maßnahmen mit einem Sperrvermerk versehen werden, damit diese nicht umgesetzt werden können.
Hierzu wird er einen gesonderten Antrag einreichen.

Frau Schlegel kann nicht nachvollziehen, warum das Gloria im Haushaltsplan enthalten ist, obwohl hierfür noch keine Nutzungsart feststeht. Erst nach konkreter Festlegung der zukünftigen Nutzung sollten hier Gelder verplant werden. Des Weiteren führt sie aus, dass für das Novalis-Hintergebäude bisher noch keine konkrete Fördermittelzusage für die fehlenden Mittel übermittelt wurde. Deshalb kann sie auch diesem Projekt nicht zustimmen.
Eingehend auf die Aussage von Frau Schlegel erläutert Herr Risch, dass für das Gloria sowie das Novalis-Hintergebäude ein Grundsatzbeschluss zur Sanierung vorliegt.
Ergänzend zu seinen o.g. Ausführungen informiert er die Stadträte, dass sich das geplante Gewerbegebiet an der A9 aufgrund des geänderten Trassenverlaufs der Südtangente nicht ausschließlich am Sandberg befindet. Das Gewerbegebiet soll zu 100 % aus Fremdfinanzierung entwickelt werden, hierfür werden keine Gelder eingeplant, auch um sich die weitere Entwicklung von Weißenfels offen zu halten.
Zusätzlich merkt er an, dass die Straße zum Bahnhof vorerst nicht saniert wird, da das Areal auf der Nordseite oberste Priorität hat, um hier während der Brückenbaumaßnahme Park & Ride Parkplätze sowie Busplätze vorhalten zu können.

Herr Walther bittet zu beachten, die Maßnahme Rampen B91 Löbicken Anger nicht gleichzeitig mit der Brückenmaßnahme durchzuführen.

Auch Herr Wanzke geht nochmal auf das Gloria und weist auf die bis dato nicht durchgeführte Öffentlichkeitsbeteiligung der Bürger hin. Diese war für Ende 2018 angedacht. Eine jetzige Diskussion zur Nutzung des Glorias ist notwendig.
Er kritisiert auch den Erweiterungsbau des Heinrich-Schütz-Haus. Wenn weitere Räume benötigt werden, würden auch die Räume im Galerie- und Vereinshaus zur Verfügung stehen.
Hierzu erklärt Herr Risch, dass sich die Maßnahmen im Heinrich-Schütz-Haus vor allem auf die Barrierefreiheit beziehen, aber auch ein zusätzlicher Raum für begleitende Ausstellungen ist notwendig.

Herr Hofmeister geht auf die Ausführungen im Vorbericht des Haushaltes ein, dabei ist nach seiner Ansicht das Zahlensystem für ihn zum Teil nicht verständlich dargestellt sind.
Außerdem wird auf Seite 25 aufgeführt, dass mit Einschränkung bei Investitionstätigkeiten gerechnet werden muss. Er bittet um Erläuterung, mit welchen Einschränkungen zu rechnen sind um das Defizit auszugleichen.
Herr Risch beantwortet die Fragestellung des Herrn Hofmeister im Zusammenhang mit der Planung des Gewerbegebietes A9, welches nur mit einer Fremdfinanzierung möglich wäre. Aufgrund dessen, dass sich Weißenfels im Ballungsgebiet Halle/Leipzig befindet, können die Gelder auch dafür eingesetzt werden, den Standort als Wohnstandort attraktiver zu gestalten, soweit das Gewerbegebiet nicht realisiert werden kann.

Nach Auffassung von Herrn Reimann, sollte sich die Verwaltung auf die Instandhaltung/Pflege vorhandener Wege, Plätze und Straßen konzentrieren und nicht Mittel für ein Projekt einstellen, wo die Nutzung noch nicht geklärt ist. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt ist ein hoher Rückstau an Instandhaltungsmaßnahmen ersichtlich. Er erinnert auch an seine in der Vergangenheit gestellten Anträge zur Wegnahme der Zäune am Neustadtpark. Durch den guten Bewuchs ist dieser mittlerweile nicht mehr notwendig.
Herr Risch kann sich der Meinung von Herrn Reimann anschließen, merkt allerdings an, dass es sich hierbei um Aufwendungen im Ergebnisplan handelt. Aufgrund der erhöhten Personalkosten, Kreisumlage sowie die Zuschüsse für Kita´s, lässt dieser für solche Pflege- und Instandhaltungsarbeiten nur einen geringen Spielraum.

Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungsausschuss:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels die vorliegende Haushaltssatzung 2019 mit Haushaltsplan zu beschließen.

Abstimmung:

Sachkundige Einwohner:	dafür: 2	dagegen: 0	Enthaltung: 0
Stadträte:	dafür: 4	dagegen: 5	Enthaltung: 1

Die Beschlussempfehlung wurde mehrheitlich abgelehnt.
Die Beschlussempfehlung wurde mehrheitlich abgelehnt.

5. Beantwortung von Anfragen

Herr Hofmeister geht auf die Beantwortung seiner Anfrage zum Standort der Solarzellen auf dem Klimaparkplatz ein. In der Beantwortung wurde mitgeteilt, dass es sich hierbei um Beispiele handelt und anderer Standort möglich wäre. Er bittet um Mitteilung, ob hierfür nun ein anderer Standort gewählt worden ist.

Herr Klitzschmüller fragt an, wann die Absenkung des Fußweges in der Seumestraße, höhe Eiscafe, erfolgt.

6. Mitteilungen und Anfragen

Keine Mitteilungen der Verwaltung.

Herr Wolter spricht den an alle Stadträte übersandten Brief eines Bürgers aus Markwerben an. Er bittet die Verwaltung um eine kurze Stellungnahme zur Thematik.
Herr Risch führt aus, dass die Kommunalaufsicht und die Staatskanzlei von der Verwaltung eine Stellungnahme erwarten. Diese wird den Stadträten nach Erarbeitung zur Kenntnis übergeben.

Ekkart Günther	Sophie Münx
Stellvertretender Vorsitzender	Protokollführerin